

Gewitters sich zuzutragen pflieget / und solcher Mängel und Veränderung gewahr wird / da wol mancher Orgelmacher nicht auffgedacht hat / auch bey dem Ordinar-Examine, da schon alles verbodnet ist / so genau nimmer können gesucht und gesehen werden: Und gesetzt / wenn sie schon gefunden würden / so wird doch denselben selten geholffen / und bleibet der Schade gemeinlich bey der Kirche / welcher doch durch fleißige Aufsicht und Erinnerungen hätte können verhütet werden: Es ist aber leider die Hoffarth und Mißgunst bey manchem Orgelmacher so groß / daß er keinen Organisten bey der Arbeit um sich leiden kann: Hingegen muß auch ein Organista keine irrationable Dinge vom Orgelmacher fodern / damit er nicht wegen seiner Superklugheit von einem Rechtschaffenen Orgelmacher beschimpfet werde.

### Das 24. Capitel.

**W**enn eine alte Orgel zu renoviren verordungen wird / ist auch höchstnöthig und guth / daß ein Verständiger Organist darzu gezogen werde / daß derselbe sehe / wie eins und das andere unumbgänglich könne und müsse renoviret werden: Denn wenn mancher ungewissenhafter Orgelmacher darzu kömmt / so reisset er gutes und böses über einen hauffen (wie der Wolff) damit er desto mehr zu machen habe / ja es reisset mancher etwas bessers umb / als er hernach neu machet; Mancher nimmt eine bessere Wind-Lade mit zu Hause / als er neu hinterläset; Manche alte Wind-Lade wird für eine Neue theur gnung verkauft: Also auch die Bälge / wenn nur neue Falten werden hinnein gemacht: Und dergleichen träget sich vielmehr zu. Es werden offte bey denen renovationibus grosse  
Stim.